

Das Nelly.

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 24.05.2023)
für die gymnasiale Oberstufe (Sek II)
im Fach**

Französisch

**Grundkurs fortgeführt
(Stand: 30.09.2025)**

Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigten die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalte und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrer*innen/ Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

Schulinterner Lehrplan Französisch ab 7 (Grundkurs) auf der Grundlage des Kernlehrplans (KLP) für die Einführungsphase (EF)

Anzahl der Leistungskontrollen: 2 pro Halbjahr à 2 Unterrichtsstunden, im 2. Halbjahr kann die zweite Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden

1. **Quartal: Schreiben** (*Compréhension – Analyse – Commentaire*)
2. **Quartal: Schreiben + Leseverstehen**
3. **Quartal: Schreiben + Hör(Seh)verstehen**
4. **Quartal: Schreiben + Mediation oder mündliche Prüfung**

Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:
Thema: <i>Ma vie, mon identité, mes émotions</i> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • relations familiales et amicales • émotions et actions • la vie numérique • lutter pour ou contre 	Thema: <i>Les ados – défis, dangers, évasions</i> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • violences et harcèlements • consommation • tentations (le monde virtuel, l'Internet, alcool, etc) • ma musique à moi 	Thema: <i>Être différent(e) et indépendant(e)</i> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • inclusion (scolaire) • comment vivre ensemble ? • participer dans la société 	Thema: <i>Les jeunes adultes face à leur avenir</i> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • étudier et voyager (Paris et Midi) • les futurs métiers • s'engager dans la vie • participer dans la société
Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: <u>Être jeune adulte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde) • Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern 	Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens: <u>Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Freunde, Versuchungen und Ausbrüche) • Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern 	Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: <u>Être jeune adulte / Vivre dans un pays francophone</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher • Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern • ausgewählte Bereiche des pol. Lebens soziales und politisches Engagement 	Bezug zum Kernlehrplan im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: <u>Entrer dans le monde du travail / Vivre dans un pays francophone</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen • soziales und politisches Engagement • Stadt-/Landleben
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Horizons, Basisdossier Les ados, vor allem Kapitel Identité und Emotions • Cahier d'activités zu Les ados • Schülerbuch Horizons, Modul 1 • Grammatik 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Horizons, Basisdossier Les ados, vor allem Kapitel Confrontations und Evasions • Cahier d'activités zu Les ados • Schülerbuch Horizons, Modul 1 • Grammatik 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Auszüge aus dem Buch und Film von Simple (M-A. Murail) und/oder Film: Intouchables • Horizons Aufbaudossier Les rapports humains • Grammatik 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Horizons, Basisdossier Les ados, vor allem Kapitel Evasions und Visions • Cahier d'activités zu Les ados • Schülerbuch Horizons, Modul 1 • Grammatik
Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden
Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GER.			

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen in der Einführungsphase:	
HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN	Die Schülerinnen und Schüler verstehen einfachere authentische Hör- und Hörsehtexte sowie Äußerungen, sofern repräsentative Varietäten des Französischen deutlich artikuliert gesprochen werden.
LESEVERSTEHEN	Die Schülerinnen und Schüler verstehen einfachere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten.
SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN	Die Schülerinnen und Schüler interagieren in einfacheren Kommunikationssituationen situationsangemessen und adressatengerecht.
SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN	Die Schülerinnen und Schüler sprechen zusammenhängend und weitgehend flüssig sowie situationsangemessen und adressatengerecht.
SCHREIBEN	Die Schülerinnen und Schüler verfassen zusammenhängende Texte textsortenspezifisch, intentions- und adressatengerecht.
SPRACHMITTLUNG	Die Schülerinnen und Schüler geben in interkulturellen Kommunikationssituationen relevante Inhalte von klar strukturierten authentischen Texten und Äußerungen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wieder.
VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL	<p>Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler setzen einen grundlegenden, in Teilen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv ein und verwenden die französische Sprache in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten.</p> <p>Grammatik Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grundlegendes gefestigtes, in Teilen erweitertes Repertoire grammatischer Formen und Strukturen des code parlé und des code écrit für die Sprachrezeption und -produktion in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten.</p> <p>Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler setzen ein gefestigtes Repertoire von typischen Aussprache- und Intonationsmustern ein und realisieren dabei eine überwiegend korrekte Aussprache und Intonation. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache stellen sie sich ein, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird. Die Schülerinnen und Schüler setzen ein gefestigtes Repertoire von typischen Aussprache- und Intonationsmustern ein und realisieren dabei eine überwiegend korrekte Aussprache und Intonation. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache stellen sie sich ein, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird. Die Schülerinnen und Schüler wenden die Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung in der Regel sicher an.</p>
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler handeln in direkten und medial realisierten interkulturellen Kommunikationssituationen sowie im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien weitgehend sicher und diversitätssensibel. Sie verstehen kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen und berücksichtigen kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln.
TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten strukturierte authentische Texte und produzieren eigene mündliche und schriftliche Texte in analoger und digitaler Form unter Beachtung der jeweiligen Kommunikationssituation und der zentralen Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktionsorientierten und reflektierten Umgang mit Texten und Medien an.
SPRACHLERNKOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler erweitern auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig. Dabei wenden sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des individuellen und kooperativen Sprachenlernens an.
SPRACHBEWUSSTHEIT	Die Schülerinnen und Schüler greifen auf grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen zurück, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.
<p>In allen Quartalen der EF werden die funktionalen kommunikativen Kompetenzen sukzessive erweitert und Schwerpunktt Themen der französischen Grammatik, wie z.B. <i>gérondif</i>, <i>participe présent</i>, <i>subjonctif</i>, <i>proposition subordonnée infinitive</i>, <i>passif</i>, <i>discours indirect</i>, <i>conditionnel</i> und ggf. <i>passé simple</i> mit Hilfe der Grammatik wiederholt bzw. vertieft</p> <p>Die Aufgabenformate der quartalsweisen Leistungsprüfungen orientieren sich an den schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen des jeweiligen Unterrichtsvorhabens. Formate wie Hör-, Hör-Seh-Verstehen und Leseverstehen finden ebenso Berücksichtigung wie „Résumé“, „Commentaire“ und produktionsorientierte Aufgabenformate.</p>	

Schulinterner Lehrplan Französisch ab 7 (Grundkurs) auf der Grundlage des Kernlehrplans (KLP) für die Qualifikationsphase (Q1)

Anzahl der Leistungskontrollen: 2 pro Halbjahr à 3 Unterrichtsstunden, im 2. Quartal der Q1 wird die Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt

- | | |
|---|---|
| 1. Quartal: Schreiben + Leseverstehen | 3. Quartal: Schreiben + Hör(Seh)verstehen |
| 2. Quartal: Mündliche Kommunikationsprüfung | 4. Quartal: Schreiben + Mediation |

Kommunikationsprüfung in Q1.2: Gruppenprüfung mit 30 Min. Vorbereitung; 20-30 Minuten Prüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen anhand eines Bilddokuments, anschließend: dialogisches Sprechen, i.d.R. Gruppen à 3 Schüler*innen – abhängig von der Gesamtzahl der Kursteilnehmer*innen mit Französisch als Klausurfach

Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:
Thema: <i>Le parcours de l'amitié franco-allemande</i> Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • les étapes de la relation franco- • allemande • les identités nationales 	Thema: <i>S'engager pour l'Europe</i> Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • échanges divers • projets européens • identité européenne 	Thema: <i>Moi et les autres</i> Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • immigration et intégration • vivre avec et profiter des différences interculturelles • culture banlieue 	Thema: <i>Les différents côtés d'une métropole (z.B. Paris, Bruxelles)</i> Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • parcours de vie • culture banlieue • mobilité professionnelle • entre province et métropole
Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u>(R-)Evolutions historiques et culturelles</u> <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Beziehungen 	Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u>Défis et visions de l'avenir + Entrer dans le monde du travail</u> <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext 	Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u>Vivre dans un pays francophone/Identités et questions existentielles</u> <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration • culture banlieue • Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Theaterkunst 	Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u>Vivre dans un pays francophone / (R-)Evolutions historiques et culturelles</u> <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration • regionale Diversität • culture banlieue
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Horizons « La France, L'Allemagne et L'Europe » • Les relations franco-allemandes dans la littérature française • z.B. Scénario Louis Malle « Au revoir les enfants » + film 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • vgl. 1. Quartal • z.B. Auszüge aus: Giraud, Une année étrangère 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> • Horizons, Aufbaudossiers « Immigration et intégration », « Société multiculturelle » und « Points chauds » • z.B. Reza, Art; Kassovitz, La haine 	Materialien : <ul style="list-style-type: none"> • Horizons, Aufbaudossiers « Paris – Ville-décor, ville des cœurs » sowie • « Société multiculturelle » oder • « La Provence » sowie « Régions de France et d'Europe »
Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden
Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler im Grundkurs die Niveaustufe B2 des GER.			

Schulinterner Lehrplan Französisch ab 7(Grundkurs) auf der Grundlage des Kernlehrplans (KLP) für die Qualifikationsphase (Q2)

Anzahl der Leistungskontrollen: 2 pro Halbjahr à 3 Unterrichtsstunden, im 2. Quartal der Q2 255 min (Abitur 2024) / 285 min (ab Abitur 2025)

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Quartal: Schreiben + Leseverstehen | 3. Quartal: Schreiben + Hör(Seh)verstehen |
| 2. Quartal: Schreiben + Mediation | 4. Quartal: Schreiben / Leseverstehen + Hörverstehen + Sprachmittlung |

Unterrichtsvorhaben für das erste Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das zweite Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das dritte Quartal:	Unterrichtsvorhaben für das vierte Quartal:
Thema: <i>La France et l'Afrique noire francophone – L'héritage colonial et perspectives d'avenir Sénégal, Burkina Faso, Congo)</i>	Thema: <i>Conceptions de vie et société</i>	Thema: <i>La société d'aujourd'hui : rencontres et communications</i>	Thema: <i>Révisions/Epreuves du bac</i>
Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> diversité régionale passé colonial voyages, tourisme, exotisme 	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> transformation des structures sociales familiales mobilité et identité professionnelle conflits de rôles 	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> amitiés et interaction(s) sociale(s) identité personnelle/collective vie privée et vie professionnelle 	
Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u><i>Vivre dans un pays francophone / (R-)Evolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles</i></u> <ul style="list-style-type: none"> Immigration und Integration koloniale Vergangenheit 	Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u><i>Entrer dans le monde du travail/ Identités et questions existentielles</i></u> <ul style="list-style-type: none"> Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext Lebensentwürfe und -stile im Spiegel Literatur, Filmkunst 	Bezug zum KLP (soziokult. Orientierungsw.) <u><i>Identités et questions existentielles / Défis et visions de l'avenir</i></u> <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe und –stile (junger Menschen) in Literatur und Film Umwelt 	
Materialien: <ul style="list-style-type: none"> Horizons, Aufbaudossiers « Le monde francophone », « Francophonie », « Le Sénégal » ; z.B. Toledano/Nakache, Samba 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> Horizons, Aufbaudossiers « Individu et société » und « Les rapports humains » z.B. A. Nothomb Antéchrista, E. Schmitt, M. Ibrahim et les fleurs du coran 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> z.B. Reza, Art oder Sartre, Huis clos Film : z.B. Toledano/Nakache, Intouchables 	Materialien: <ul style="list-style-type: none"> Referenzdokumente aus den vorangegangenen Unterrichtsvorhaben
Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden	Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden
Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler im Grundkurs die Niveaustufe B2 des GER.			

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen in der Q1 und Q2	
HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN	Die Schülerinnen und Schüler verstehen komplexere authentische Hör- und Hörsehtexte sowie Äußerungen, sofern repräsentative Varietäten des Französischen gesprochen werden.
LESEVERSTEHEN	Die Schülerinnen und Schüler verstehen komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten.
SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN	Die Schülerinnen und Schüler interagieren in komplexeren Kommunikationssituationen situationsangemessen und adressatengerecht und sprechen überwiegend flüssig.
SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN	Die Schülerinnen und Schüler sprechen zusammenhängend und flüssig sowie situationsangemessen und adressatengerecht.
SCHREIBEN	Die Schülerinnen und Schüler verfassen komplexere zusammenhängende Texte textsortenspezifisch, intentions- und adressatengerecht.
SPRACHMITTLUNG	Die Schülerinnen und Schüler geben in interkulturellen Kommunikationssituationen relevante Inhalte von komplexeren authentischen Texten und Äußerungen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wieder.
VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen ein erweitertes Repertoire sprachlicher Mittel funktional ein, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p> <p>Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler setzen einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv ein und verwenden die französische Sprache in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten.</p> <p>Grammatik Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grammatischer Formen und Strukturen des code parlé und des code écrit für die Sprachrezeption und -produktion in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten.</p> <p>Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler setzen ein erweitertes, gefestigtes Repertoire von typischen Aussprache- und Intonationsmustern ein und realisieren dabei eine korrekte Aussprache und Intonation. Auf repräsentative Varietäten der Aussprache stellen sie sich ein und verstehen diese, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird.</p> <p>Orthografie Die Schülerinnen und Schüler wenden die Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung sicher an.</p>
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler handeln in direkten und medial realisierten interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowie im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher, flexibel und diversitätssensibel. Sie verstehen komplexere kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen und berücksichtigen kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln.
TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten authentische Texte und deren kulturspezifisch geprägte Charakteristika. Sie produzieren unter deren Verwendung eigene mündliche und schriftliche Texte in analoger und digitaler Form unter Beachtung der jeweiligen Kommunikationssituation und der zentralen Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktionsorientierten und reflektierten Umgang mit Texten und Medien an.
SPRACHLERNKOMPETENZ	Die Schülerinnen und Schüler erweitern auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert. Dabei wenden sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des individuellen und kooperativen Sprachenlernens an.
SPRACHBEWUSSTHEIT	Die Schülerinnen und Schüler greifen auf erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen zurück, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.